



© Christine Klaas

## Wettermeeting morgens um 08:15 Uhr

14. Oktober 2022

Das Wetter in unserem Arbeitsgebiet ist vor allem zu dieser Jahreszeit besonders stürmisch, eine Herausforderung für alle wissenschaftlichen Arbeiten. Darum hält der Wetterdienst jeden Morgen um 08:15 Uhr ein Wetterbriefing mit dem Kapitän, der Fahrleiterin und den Helikopterpiloten ab. Auch Wissenschaftler:innen, die an dem jeweiligen Tag ihre Forschungsvorhaben durchführen wollen, nehmen daran regelmäßig teil. Die Meteorologin Sonja Stöckle zeigt die aktuelle Wettersituation auf und gibt einen Ausblick auf die kommenden Tage. Hier ziehen häufig starke Windfelder durch, die das Arbeiten mit Geräten an Deck verhindern. Die „Schönwetter-Fenster“ halten meist nur ein bis zwei Tage an. Daher wird jeden Morgen von allen zusammen abgewogen, welche Arbeiten in den nächsten Tagen am besten durchgeführt werden können.



© Alexis Bahl

## Schwer fangbares Plankton und Nekton

11. Oktober 2022

Makrozooplankton und Mikronekton sind Gruppen von pelagischen, schnell schwimmenden Organismen, deren Größe zwischen einer Haselnuss und einer ausgewachsenen Sardelle liegt. Sie kommen im gesamten Weltozean in großer Zahl vor, sind aber aufgrund ihrer Fähigkeit, kleinen Netzen und großen Schleppnetzen auszuweichen, schwer zu erfassen. Sie sind in der Lage, über große Entfernungen zwischen der Oberfläche und der Tiefsee zu wandern, tragen zum vertikalen Kohlenstoffkreislauf bei und sind ein wichtiger Teil der marinen Nahrungskette. Makrozooplankton und Mikronekton - darunter Krill, Tintenfische, Quallen und Ruderfußkrebse - kann mit speziell für diesen Zweck entwickelten Netzen gesammelt und quantifiziert werden. Bei uns an Bord ist das das Hauptanliegen von dem Team rund um Evgeny Pakhomov, der schon lange das Südpolarmeer erforscht. Begleitet wird er von Alexis Bahl, Larysa Pakhomova und Florian Lüskow, die beim Ausbringen des Netzes und der Analyse des Fangs helfen.